

Bern, 15. November 2018

An ausgewählte Medien
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Studie über junge Muslime: Scharia stösst auf grosse Sympathie

Die Schweizer Demokraten (SD) sind entsetzt über die Resultate einer Studie zur allgemeinen gesellschaftlichen Haltung von 17- und 18-jährigen Muslimen, welche in der Schweiz leben. Dabei wird von einem Fünftel der Befragten die totalitäre Scharia den hiesigen Gesetzen vorgezogen. Genauso wünscht man sich einen islamistischen Führer. Zudem wollen 26,1% der Muslime die Freiheiten der Frauen einschränken. Diese Aussagen beweisen einmal mehr die starke Ausprägung des Fundamentalismus in der muslimischen Religion. Die Eltern vermitteln diesen Jugendlichen ein archaisches Weltbild und helfen aktiv mit, die bestehenden Parallelgesellschaften zu festigen. Daher ist für die SD der Schutz der verfassungsmässigen demokratischen Werte unserer Gesellschaft zentral. Unter anderem dürfen keine islamischen Bildungseinrichtungen (etwa Kindergärten) gestattet werden. Des Weiteren ist auf Schuldspense aller Art (beispielsweise Schwimmunterricht) zu verzichten. Bei Glaubensgemeinschaften und externen Institutionen müssen Finanzierungsquellen offengelegt werden. Handelt es sich um ausländische Quellen, so sind diese zu unterbinden. Ausserdem sollen Kontrollen durch den Nachrichtendienst des Bundes (NDB) erfolgen. Letztlich ist das Aufenthaltsrecht von muslimischen Migranten an Integrationsverträge zu binden. Keinesfalls kann man erleichterte Einbürgerungen zulassen.

Schweizer Demokraten (SD)
Adrian Pulver
SD-Geschäftsführer